Freude am

Zeichnen & Malen

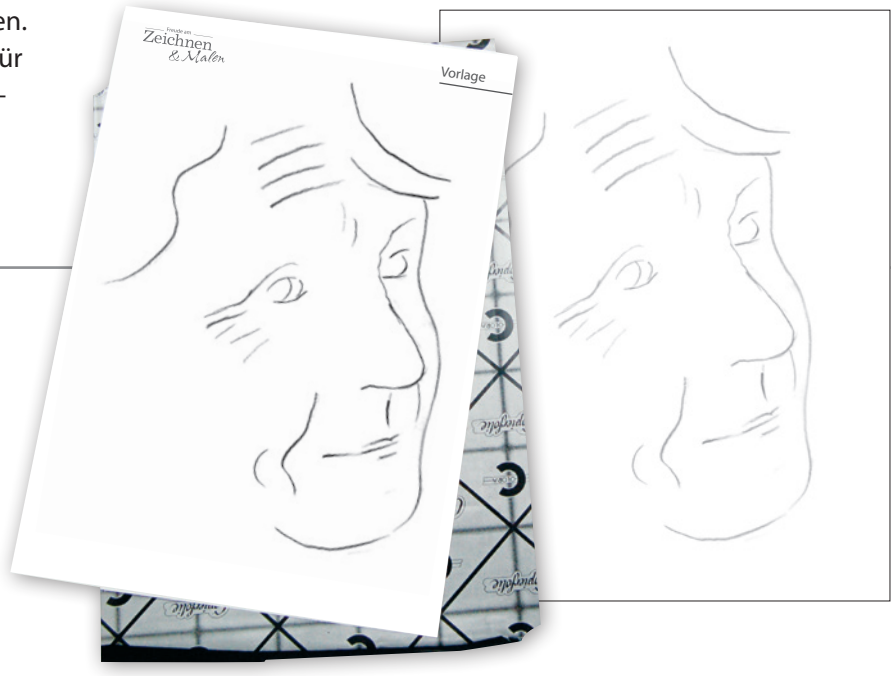
Vorlagen und Bonus-Projekte

Ausgabe
Nr. 81

Vorlagen übertragen …

Freude am Zeichnen & Malen

Der einfachste Weg besteht darin, die wichtigen Konturen direkt auf das Zeichenblatt zu kopieren. Die Vorzeichnung ist eine perfekte Grundlage für die weitere Ausarbeitung. Sie bildet die wesentlichen Umrisse ab, ohne schon die Art der Ausführung festzulegen.



… mit Grafitpapier

Legen Sie das Grafitpapier zwischen Vorlage und Zeichenfläche und ziehen Sie die Konturen nach.

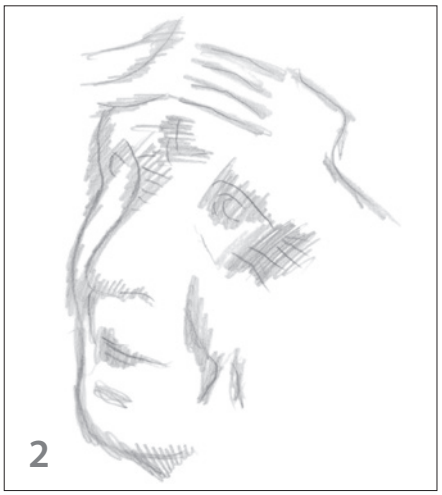
… mit dünnem Transparentpapier

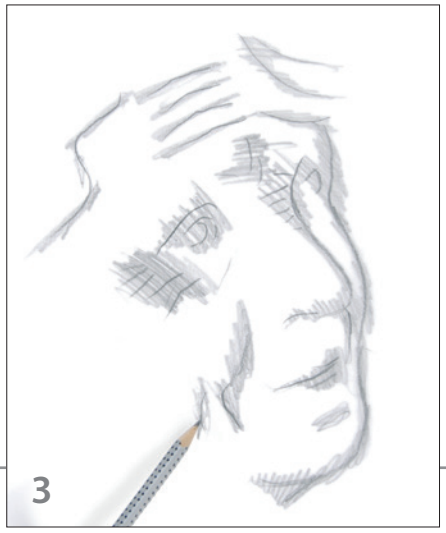
1 Legen Sie Transparentpapier auf die Vorlage und ziehen Sie die Konturen nach.

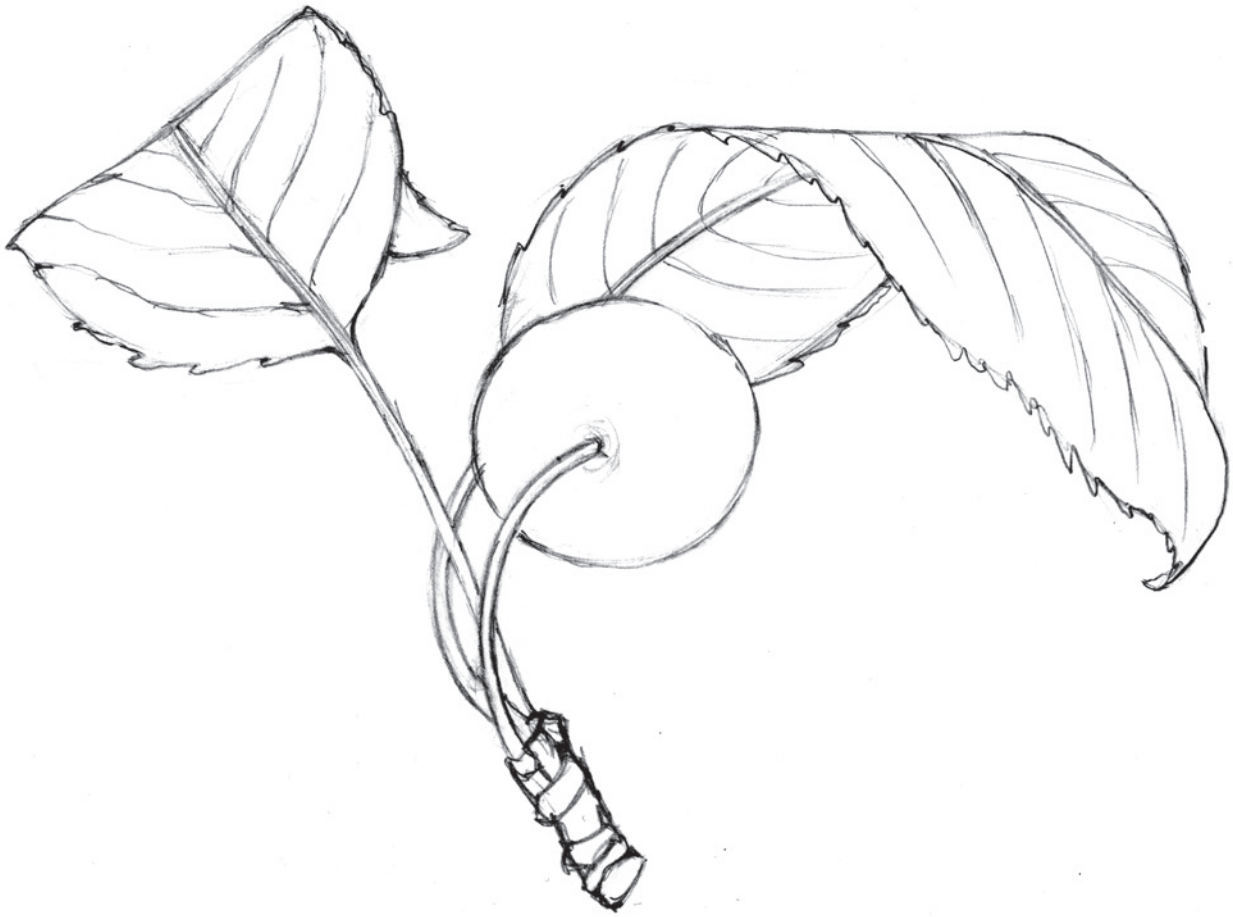
2 Drehen Sie das Transparentpapier um. Stricheln Sie mit einem weichen Bleistift (4B) über die Konturen.

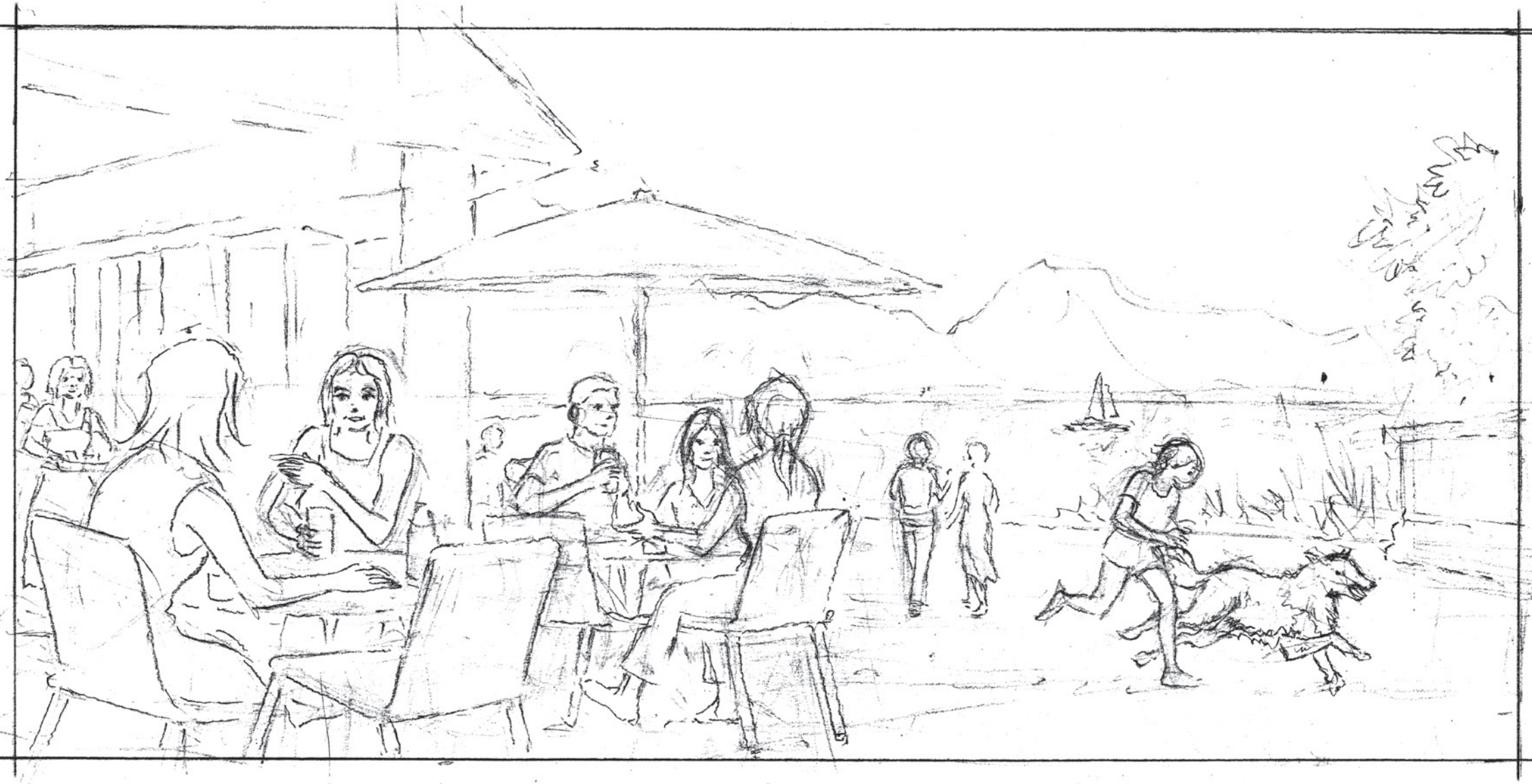
3 Drehen Sie das Transparentpapier wieder um und legen Sie es auf das Zeichenpapier. Ziehen wieder die Konturen nach. Dabei drückt sich der Grafit von der Rückseite des Transparentpapiers aufs Zeichenpapier ab.

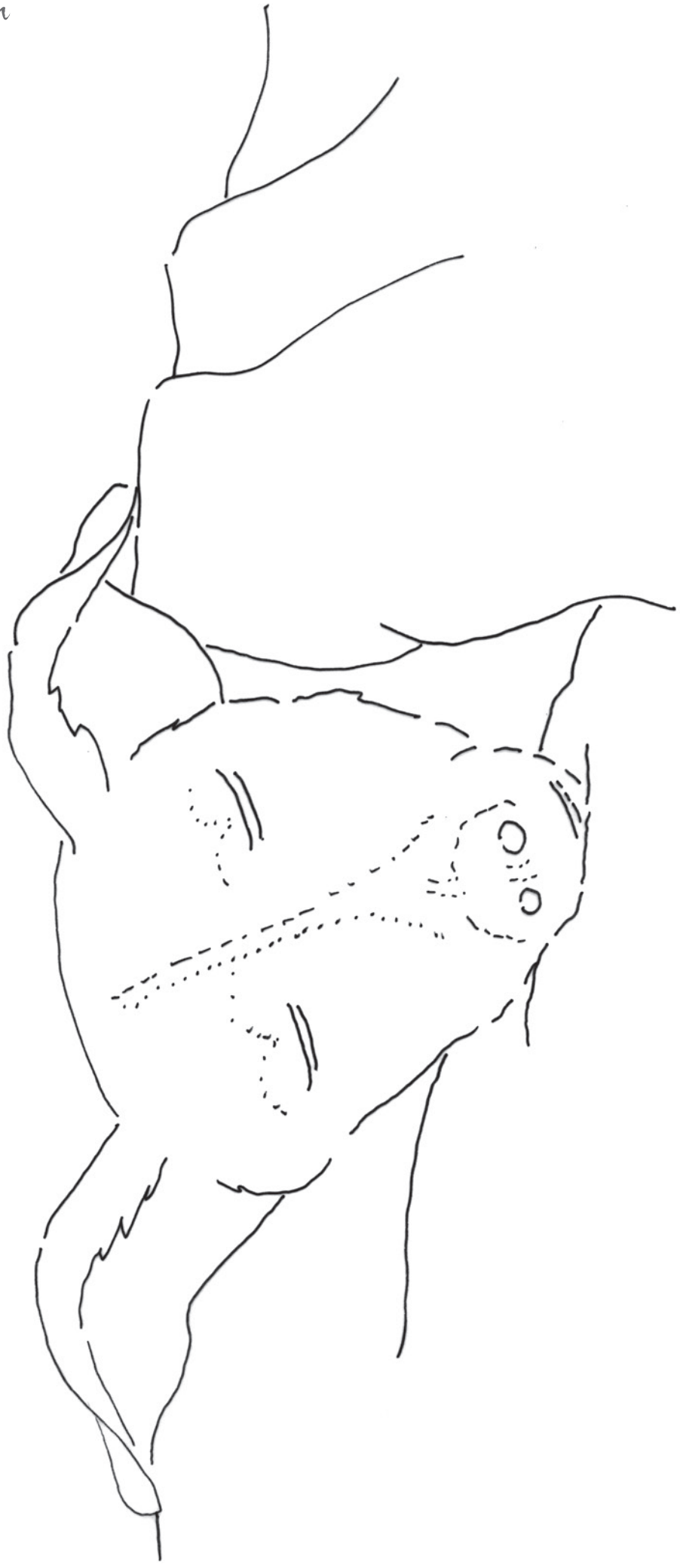
4 Die übertragenen Konturen auf Ihrem Zeichenblatt.

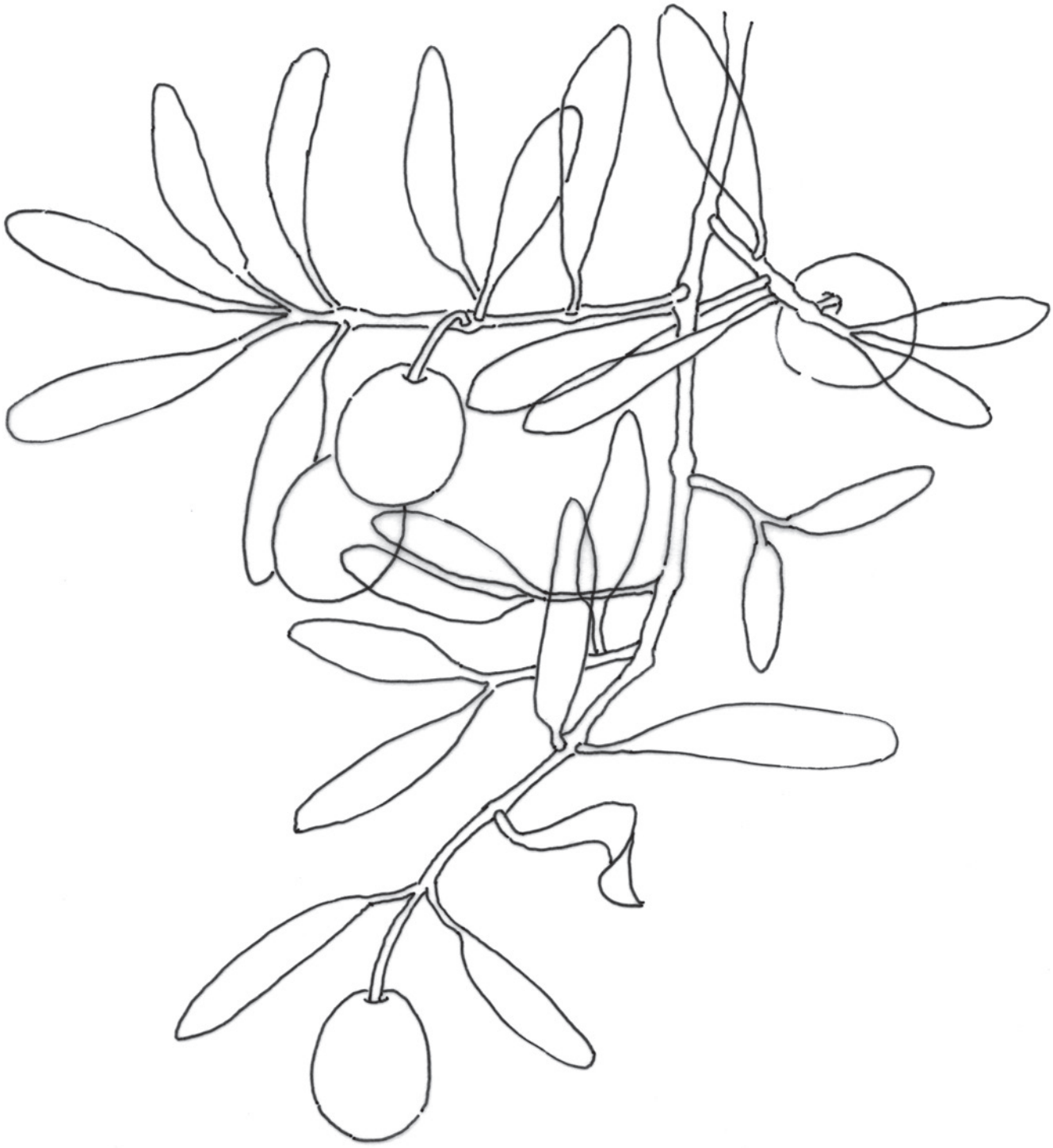


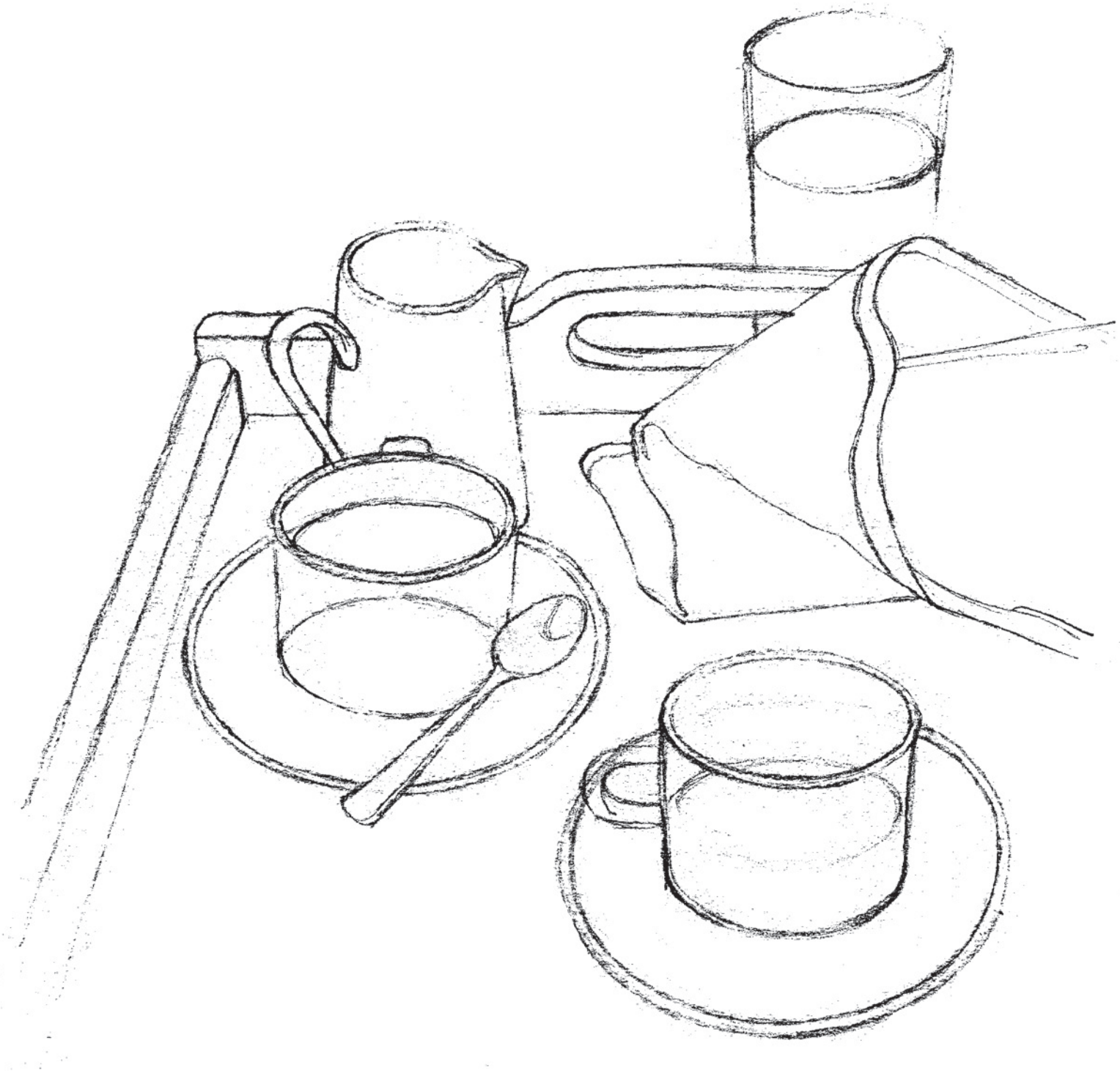


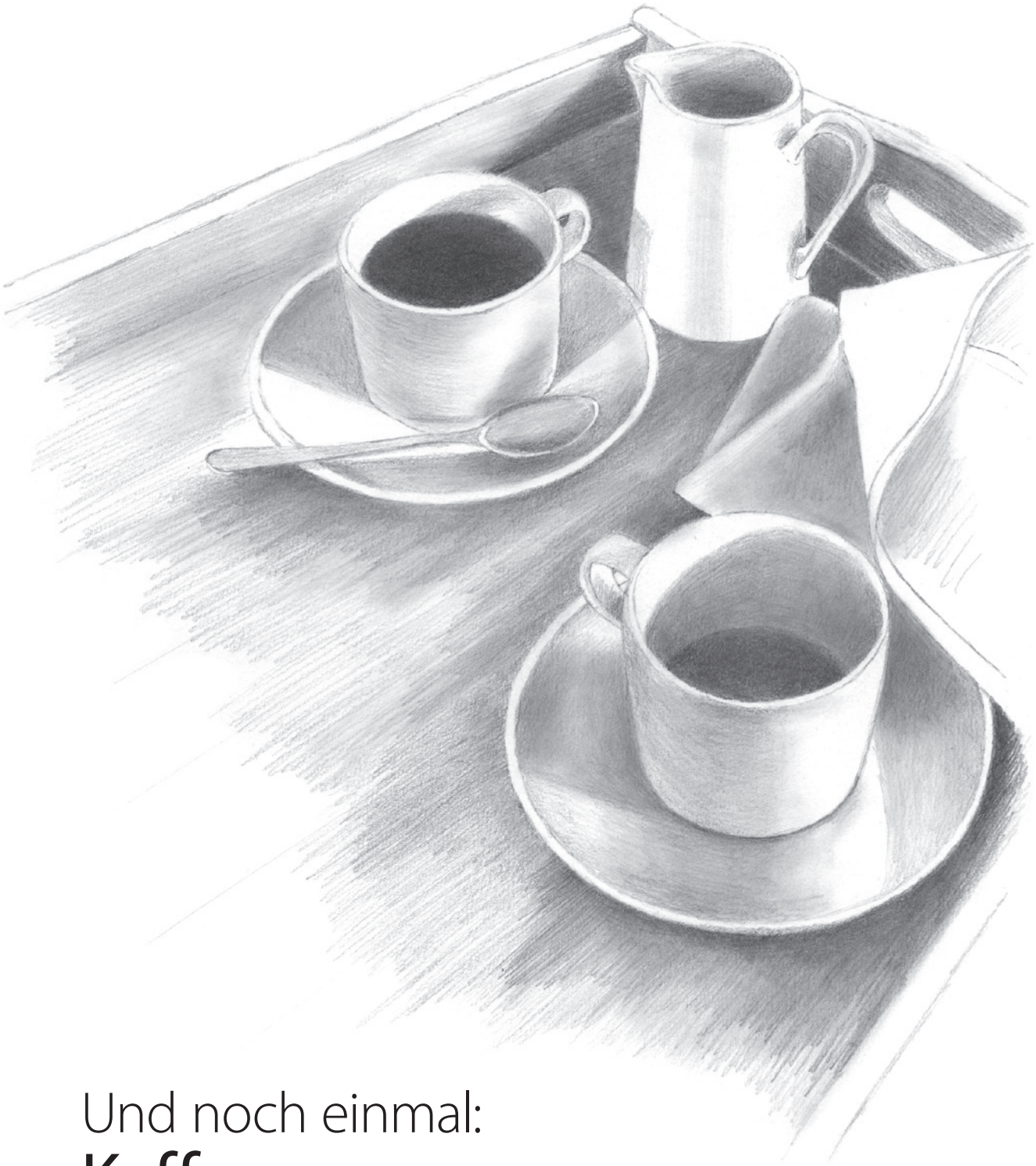










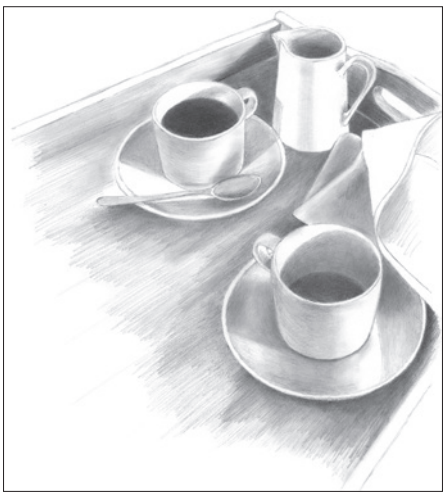


Und noch einmal: Kaffeepause

Hier die im Heft angekündigte zweite Staffel des Stilllebens, dieses Mal mit Bleistift auf weißem Papier.

Von Hanne Türk

Zum Vergleich das Motiv aus dem Heft auf getöntem Papier und aus einem etwas anderen Blickwinkel. Der graue Untergrund dämpft das Weiß der Schraffuren und insgesamt die Hell-Dunkel-Kontraste. Die Zeichnung wirkt dadurch etwas weicher.



Auf weißem Papier hingegen treten die Linien und Schraffuren klarer hervor. In dunkler Umgebung wird das pure Weiß des Papiers zum Weiß der Keramik und des Tuchs, und mit Bleistiftschraffuren lassen sich die Objekte fein und realistisch modellieren. Für zarte Strukturen ist der helle und harte Bleistift H zuständig, für dunklere Bereiche sind das die Bleistifte HB und 2B.

Tipp

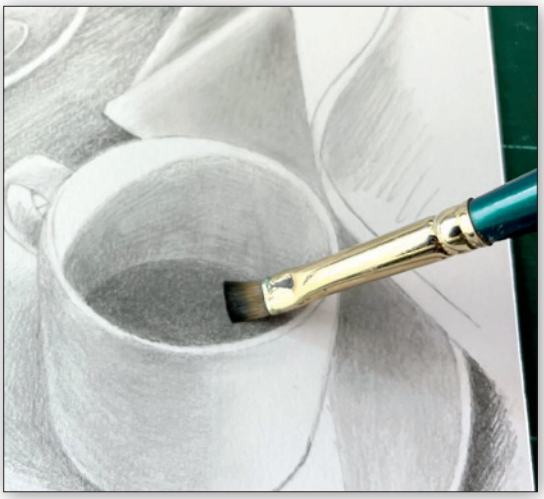
Wenn Sie sich ein Foto zum Vorbild nehmen: Probieren Sie verschiedene Arrangements und dabei auch ungewöhnliche Blickwinkel aus.

Foto: Hanne Türk

Das Foto als Referenz

1

Zum Vorzeichnen und für erste Schraffuren nehmen Sie am besten den Bleistift H. Das Tablett tönen Sie mit frei auslaufenden Parallelschraffuren, um damit auch die Holzstruktur anzudeuten. Die weißen Objekte schattieren und modellieren Sie mit dichten, aber schwachen Kreuzschraffuren.



Tipp

Eine interessante Alternative zum Papierwischer ist der Blenderpinsel. Mit den (trockenen) synthetischen Pinselhaaren lässt sich der Grafit genau und gleichmäßig verwischen. Solche Pinsel (eigentlich für Lidschatten zuständig) gibt es für wenig Geld auch im Drogeriemarkt.

▲2

Beim Vertiefen der Schatten mit dem HB wechseln Sie zwischen den einzelnen Bildteilen, um die Balance zwischen Hell- und Dunkelgrau zu wahren. Schwarz und stark wird nur der Kaffee mit dem Bleistift 2B.

◀ 3

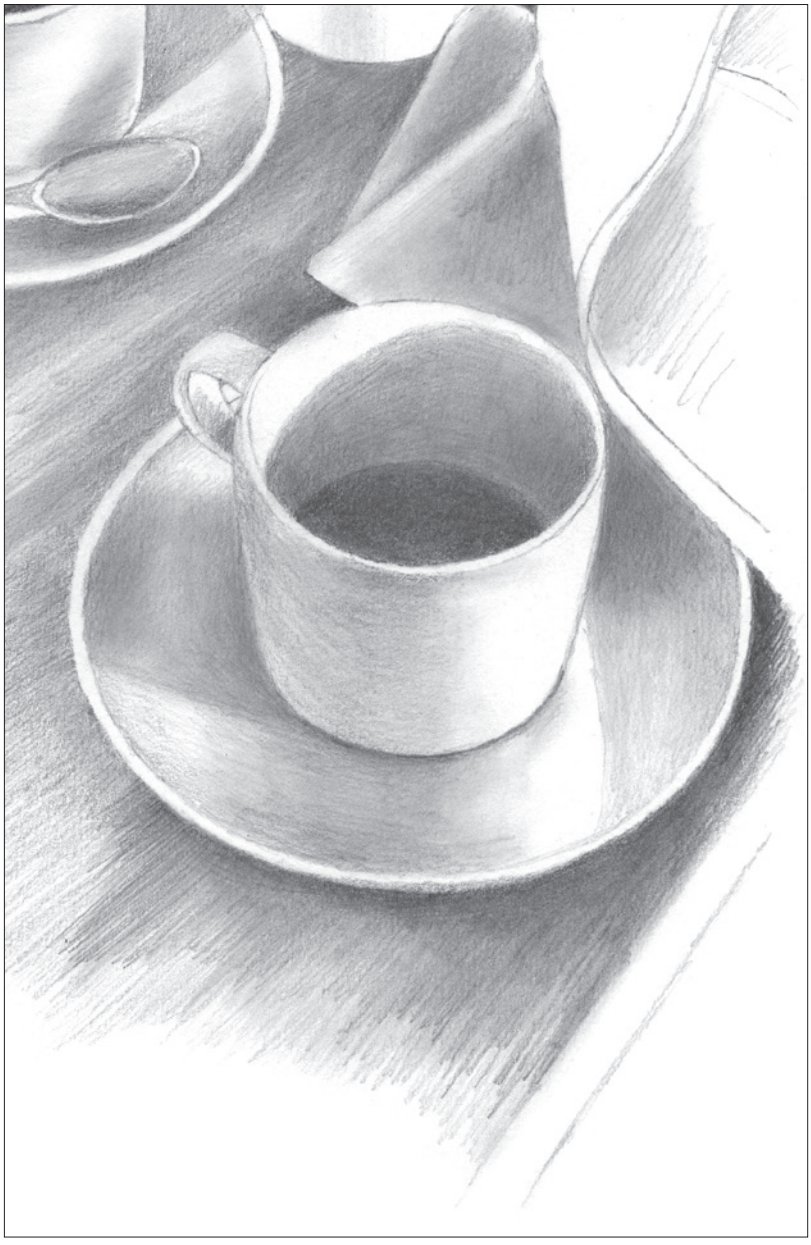
Vertiefen Sie die Schattenbereiche auf dem Tablett mit dem Bleistift B. Die auf Krug, Tassen und Tuch liegenden Schatten verwischen und glätten Sie mit dem Papierwischer oder Blenderpinsel.

Tipp

Mit dem Radierstift können Sie weiße Details wie Glanzlichter exakt hervorheben und ungenaue Schraffuren korrigieren.

4

Zuletzt überzeichnen Sie die verwischten Bereiche stellenweise noch einmal mit dem harten Bleistift H. Dabei folgen Sie den Rundungen. Die zarten Linien auf der glatten Oberfläche geben dem Tuch und der Keramik eine zart schimmernde Struktur.

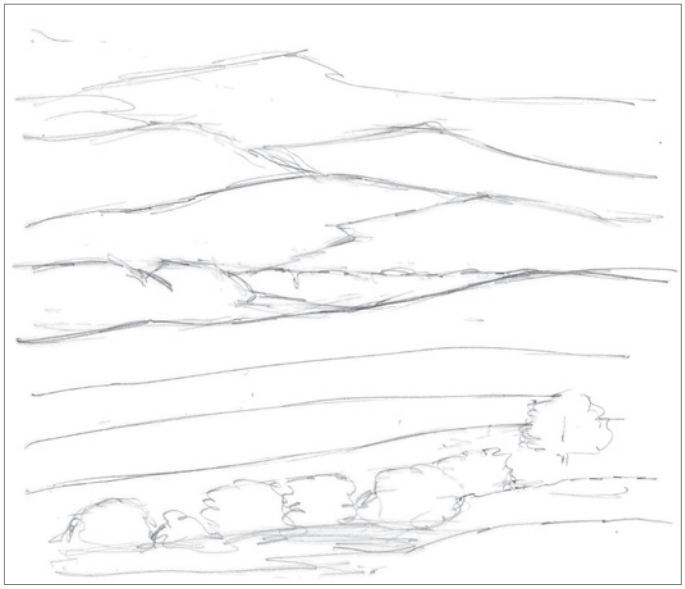


Morgenstimmung

Die Schatten sind lang, der Morgenhimmel noch zart getönt über dem sanften Formenspiel der Landschaft. Eine tolle Fingerübung mit Farbstiften – und eine ansprechende Zeichnung, die auch Anfängern gelingt.

Von Hanne Türk

Die „rosenfingrige Eos“: So nannten die alten Griechen die Morgenröte, die als Tochter des Sonnengottes Helios ihren Farbschleier über den Himmel zog. Hier sind, weniger poetisch, aber ebenso zart, miteinander verblendete Farbstiftschraffuren am Werk. Zusammen mit den gewellten Geländestufen laufen Bäume und Hecken schräg durchs Bild. Anstatt den Blick zu hemmen, führen sie ihn über den Bildrand hinaus.

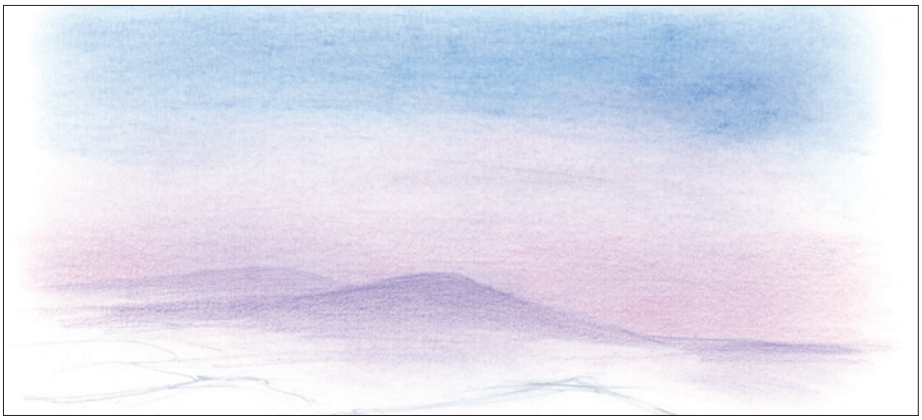


Material

- Zeichenpapier, glatt
- Bleistift HB
- Farbstifte siehe Rand
- Kosmetiktuch
- Plastikradierer

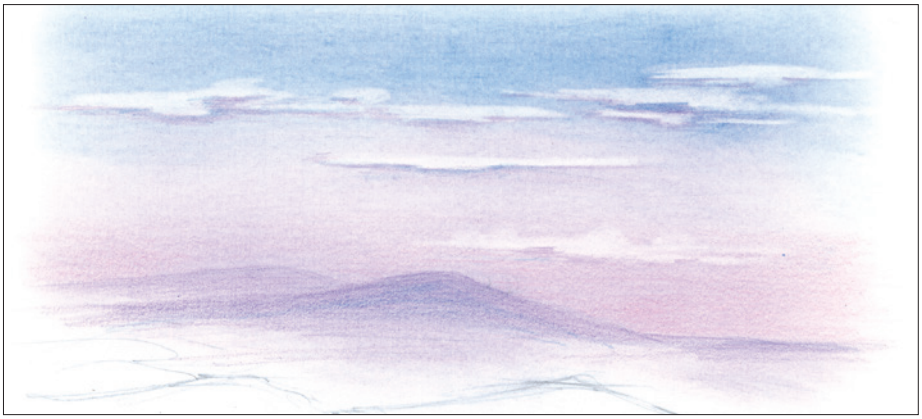
▲1

In der Vorzeichnung mit dem Bleistift HB teilen Sie die Zeichenfläche vorne in Streifen, hinten in Wellenformen ein.



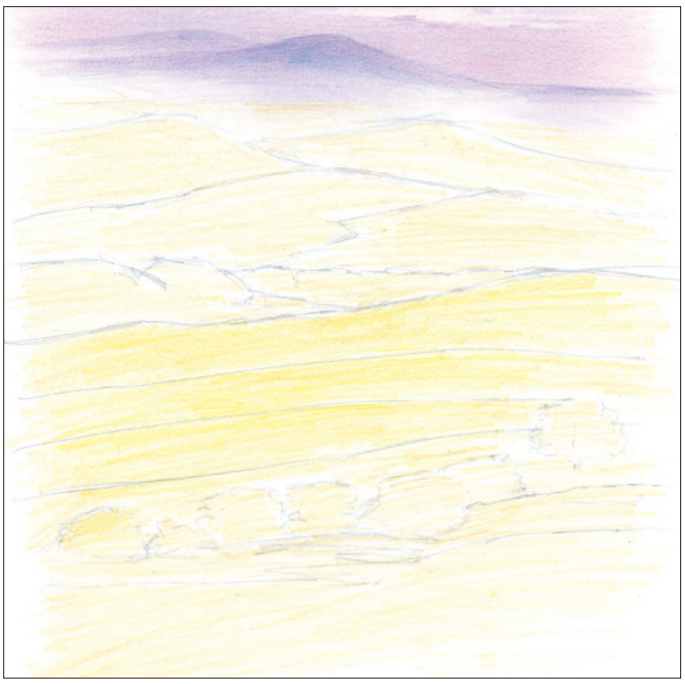
2 ▶

Das obere Bilddrittel schraffieren Sie mit dem flach aufliegenden Farbstift in den blauen und rosafarbenen Himmel und verwischen alles mit dem Kosmetiktuch. Dann schraffieren Sie die Gebirgszüge in Violett.



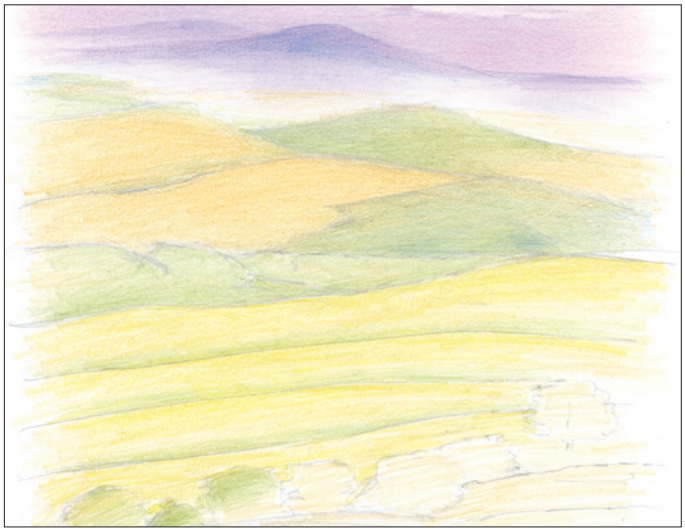
3 ▶

Die Wolken radieren Sie mit dem harten Plastikradierer heraus und schattieren sodann die Unterseiten.



4

In gleicher Weise, nämlich mit flach aufliegender Mine, grundieren Sie die Landfläche in hellem Gelb. Einzelne Bereiche vor den höheren Bergen und im Vordergrund werden weiß belassen.



5

Nach und nach kommen in den Senken und Schattenseiten erdige Grüntöne hinzu.

6

Die Bäume und Büsche grundieren Sie im rechten Schattenbereich dunkler als im linken. Die Schlagschatten verstärken Sie mit Blaugrün.

7

Das weitere Abdunkeln der Schattenbereiche verstärkt die Kontraste, und das Gelände wird immer plastischer. Kräftiger noch als oben verstärken Sie die unteren Bäume. Hinter den Lichtseiten scheint die helle Grundierung durch. Umso dunkler schraffieren Sie die Schlagschatten, die unten nach rechts auslaufen.

Ein weiter Blick über sanfte Hügel hinaus in die Ferne. Diese schöne Tiefenwirkung entsteht durch zwei einfache Mittel: den kulissenartig eingeschobenen Geländestufen und den nach hinten verblassenden Farben. Der „unfertige" Vordergrund bringt Freiheit ins Bild.

Malen oder Zeichnen?

Pastellkreiden vereinen das Beste aus beiden Welten. Mit unserem Autor Franz-Josef Bettag und seinem Malkurs lernen Anfänger dieses wunderbare Medium Schritt für Schritt kennen – und lieben. Welches Material brauche ich, welche Grundregeln führen sicher zum Erfolg und wie vermeide ich Anfängerfehler? Das alles mit klaren Anleitungen und beliebten Motiven mit Fotovorlagen.

Franz-Josef Bettag
Pastellmalerei für Einsteiger – Der Malkurs zum Selbststudium
112 Seiten, A4, Softcover
Artisto Verlag
19,95 € (zzgl. Versandkosten)

Franz-Josef Bettag ist Maler, Zeichner, Buchautor und Experte in Sachen Künstlermaterial. Als Leser unserer Zeitschrift kennen Sie den Künstler von seinen regelmäßigen Beiträgen. In zahlreichen Fachbüchern vermittelt Bettag Grundwissen für Anfänger, steigt aber auch tiefer in spezielle Themen ein. Er testet und empfiehlt Farben und Werkzeuge für praktische Anwendungen und befasst sich intensiv mit klassischen Techniken wie Rötel und Pastellen.

Jetzt bestellen auf
freudeamzeichnen.de